

Trierer gewesen sei⁷; es mag dahingestellt bleiben, ob dies ein unangreifbares Argument ist. In der Vorrede zu der *Illatio s. Benedicti* – einem Werk Theoderichs, von dem wir ebenfalls noch hören werden – gibt er ein Gespräch wieder, das er mit Abt Richard von Amorbach geführt haben will, und zwar habe der Abt gesagt: Gott, der sich dir und deinen Galliern so reichlich mitgeteilt hat, hat die Macht, auch uns (d. h. die deutschen Mönche von Amorbach) an seinen Großtaten teilnehmen zu lassen⁸. Von „deinen Galliern“ spricht Richard offenbar deshalb, weil Theoderich in vorausgegangenen Diskussionen von den Vorzügen des Lebens in Fleury geschwärmt, sich dabei auf die Seite der Franzosen gestellt und sich mit ihnen identifiziert hatte. Wäre Theoderich Franzose gewesen, hätte der Abt wohl nicht *tuis Gallis* gesagt, sondern *vobis*. Im weiteren Verlauf des Gesprächs wendet sich der Abt an den Autor: Wir wissen, daß du, der du dich in den deutschen Schlupfwinkeln verborgen hältst, der einzige bist, der viele Jahre bei den Franzosen gelebt hat⁹. Schon Ioannes a Bosco, der erste Herausgeber der *Illatio*, hat aus diesen Worten geschlossen: „Diedericus Germanus fuit“.

In dem Mönch Theoderich dürfen wir am ehesten den Sproß einer westdeutschen Adelsfamilie sehen. Daß er nicht aus ärmlichen Verhältnissen stammte, läßt eine Bemerkung in der *Praefatio* seiner *Vita s. Martini papae* ahnen: Er sei von „Gallien“ als Pilger nach Rom gekommen, „zufrieden mit einem (einzigen) Diener als Begleiter“¹⁰ – das klingt, als ob er es kraft seines Standes oder seiner Stellung gewohnt sei, mit mehr Personal auf Reisen zu gehen, und nur aus mönchischer Bescheidenheit auf eine größere Begleiterzahl verzichtet

7) Heinz THOMAS, Der Mönch Theoderich von Trier und die *Vita Deicoli*, in: Rheinische Vierteljahrsblätter 31 (1966/67) S. 42-63, hier S. 56 f.

8) *Illatio s. Benedicti Floriacum praef.*, ed. Ioannes A BOSCO, *Floriacensis vetus bibliotheca* 1 (1605) S. 220: *Potens est enim deus, et nobis aliqua suae laudi non incongrua distillare, qui tibi tuisque Gallis tam largiflue dignatus est impluere.*

9) *Illatio s. Benedicti praef.*, ed. A BOSCO (wie Anm. 8) S. 220; ed. DÜMMLER (wie Anm. 19) S. 24: *Te quippe solum ac specialem novimus Germanicis latitantem anfractibus, qui plures apud Gallos coemisti (?) annos.*

10) Theoderich, *Vita s. Martini praef.*, ed. Albert PONCELET, *La vie et les oeuvres de Thierry de Fleury*, in: *Analecta Bollandiana* 27 (1908) S. 5-27, hier S. 6: *pro nimio fidelium meorum intuitu uno servitore comite contentus ... Romam veni.* Wie man *pro nimio fidelium meorum intuitu* zu verstehen hat, ist nicht klar. Wer waren die *fideles*? von Theoderich (oder von seiner Familie) abhängige Leute?